

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# A M T S B L A T T S T A D T S T E Y R

JAHRGANG 6

1. MAI 1963

NUMMER 5



BUNDESPRÄSIDENT DR. ADOLF SCHÄRF, EHRENBÜRGER DER STADT STEYR, WIRD VON BÜRGERMEISTER FELLINGER AM 5. APRIL 1963 IM RATHAUS HERZLICH BEGRÜSST.

An diesem Empfang nahmen die geistlichen Würdenträger, die Spitzen der Behörden, der Industrie und des Gewerbes unserer Stadt teil.

## Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat hielt die 28. ordentliche Sitzung am 5. 3. 1963 ab. Der Vorsitz wurde von Bürgermeister Josef Fellingner geführt. Diesmal umfaßte die Tagesordnung 17 Geschäftsstücke.

Am Beginn der Sitzung befaßte sich der Stadtsenat mit der Gewährung eines Vorfinanzierungsdarlehens an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr. S 172 000,-- zur Errichtung eines Garagenbaues am Tabor werden benötigt. Die Gewährung dieses Darlehens wurde beim Gemeinderat beantragt.

Eine Subvention in Höhe von S 40 000,-- wurde der Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, zum weiteren Ausbau des Rettungswesens zugesprochen. Einen Zuschuß von S 2 100,-- erhielt der ö. Kriegsoffiziersverband, Ortsgruppe Steyr-Stadt.

Weitere Freigabebeschlüsse über S 80 000,-- betrafen folgende Vorhaben:

Zusätzlich erforderlich gewordene Instandhaltungsarbeiten in den ehemaligen Unterstandshäusern der Stadtgemeinde S 22 700,--;

Einrichtung von Klosettanlagen in zwei städt. Liegenschaften (Wokralstraße 10 und Mittlere Gasse 22) S 27 000,--;

Kauf von zwei Schreibmaschinen, die für Kurse der Volkshochschule Verwendung finden sollen, S 7 700,-;

Ankauf eines Plattenspielers zur Gestaltung des Fremdsprachen- und Literaturunterrichtes an der Städt. Handelsakademie S 1 600,--;

Anschaffung eines Leitz-Trichinoskops, das zur Vornahme der Trichinenbeschau im Veterinäramt bestimmt ist, S 16 900,--;

Leistung eines Druckkostenbeitrages zur Herausgabe des Sommerheftes 1963 der Zeitschrift "Oberösterreich" S 4 000,--.

Mehrere Gewerbe- und Personalfälle wurden am Ende der Sitzung beraten.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat Professionisten- und Lieferaufträge im Gesamtwert von rund S 900 000,-- für neun Wohnbauten zu vergeben.

Es waren dies die Tischler-, Zimmermanns-, Spengler- und Beschlagschlosserarbeiten für den Bau Ennsleite XVII/1 u. 2 und die Lieferung von 120 kombinierten Gas-Elektroherden für die Bauten Ennsleite X/2 u. 3, XIV, XV und Steinfeld II/1 - 3.

\* \* \*

Am 19. 3. 1963 trat der Stadtsenat unter dem Vorsitz Bürgermeisters Josef Fellingner zu seiner 29. ordentlichen Sitzung zusammen, bei der 15 Tagesordnungspunkte zur Beratung standen.

S 50 000,-- wurden zur Gewährung einer außerordentlichen Zuwendung an die Empfänger öffentlicher Fürsorge und an die Handgeldempfänger im Städtischen Zentralaltersheim bewilligt. Zwei Subventionsansuchen - oberösterreichischer Kriegsoffiziersverband mit S 800,-- und Arbeiter Rad- und Kraftfahrerbund Österreichs, Ortsgruppe Steyr (Subventionsvorgriff) mit S 25 000,-- zur Adaptierung des ARBÖ-Heimes am Ennskai gelangten zu einer positiven Erledigung. Weiters gab der Stadtsenat seine Zustimmung zum Ankauf eines Hauses am Ennskai. Dieser Beschluß bedarf noch der Genehmigung des Gemeinderates. Der Verkauf einer Grundparzelle aus dem städtischen Grundbesitz in Stein an einen Bauwerber wurde gebilligt.

Folgende Freigabe- und Vergabebeschlüsse erreichten eine Gesamtsumme von S 328 000,--;

Vergabe der Gewichtsschlosserarbeiten beim Umbau des Hauses Steyr, Stadtplatz 25, S 58 000,--;

Kauf von Kaltasphalt für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes für das Jahr 1963 S 250 000,--;

Ankauf von Schiffbodenbrettern, ebenfalls für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 5 000,--;

Reparatur der Zentralheizungsanlage im Zentralaltersheim S 8 800,--;

Einschaltung einer Werbeanzeige im Kriegsoffizierskalender 1964 S 2 000,--;

Anbringung von 2 Wegweisern an der Kreuzung Bahnhofstraße - Pachergasse S 4 000,--.

Der Stadtsenat stimmte ferner dem Ankauf von 141 Stück Wasserzählern für das Städtische Wasserwerk zum Preise von S 56 000,-- zu und vergab die Arbeiten zum Anschluß des Ortsgebietes Neustift - Gleink an das städtische Wasserleitungsnetz, wofür vom Städtischen Wasserwerk S 180 000,-- zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Beratung und Beschlußfassung zu einem Gewerbeansuchen endete die Sitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr genehmigte der Stadtsenat die Endabrechnungen von 9 Bauvorhaben, die mit einer Gesamtsumme von S 32 850 000,-- abschlossen. Die Abrechnungen betrafen die Bauvorhaben:

Steinfeld III/1 - 4 (Sierninger Straße 115 a - d), Ennsleite VI/1 - 6 (Keplerstraße 6 - 16), Ennsleite XII (Keplerstraße 7), Ennsleite XIII (Keplerstraße 1), Schlüsselhof I, II, III, IV (Schlüsselhofgasse 67, 69, Rennbahnweg 11 und Schlüsselhofgasse 56) und UNREF I/2, I/1, II, III und IV (24 UNREF-Bauten in Taschlerried).

Außerdem wurden Aufträge, diesmal in der Höhe von S 560 000,-- vergeben, und zwar die Lieferung von 170 kombinierten Gas-Elektroherden und 170 elektrischen Heißwasserspeichern für die Bauten Ennsleite XI/1 - 6, Ennsleite XVI und Ennsleite XVII/1 und 2 und die Errichtung der Gemeinschaftsantenne für den Bau Ennsleite XVI.

## Welcher Schultyp kommt für mein Kind in Frage ?

**D**er österreichische Nationalrat hat im Juli 1962 acht Einzelgesetze des Schul- und Erziehungsgesetzwerkes beschlossen. Eines dieser Einzelgesetze ist das für das österreichische Schulwesen so entscheidende

### SCHULORGANISATIONSGESETZ.

Es bringt erstmals eine umfassende Regelung des gesamten Schulwesens, da es alle Arten und Formen der Schule von der Volksschule bis zur Pädagogischen Akademie umfaßt. Lediglich die land- und forstwirtschaftlichen Schulen, die wissenschaftlichen Hochschulen und die Kunstakademien fallen außerhalb seines Geltungsbereiches.

### Wohin mit meinem Kinde ?

Diese Frage bewegt alljährlich viele Eltern. Aufgabe dieser Zeilen soll es nun sein, alle Möglichkeiten des Schulbesuches, die das Schulorganisationsgesetz zuläßt, aufzuzeigen.

Für alle Kinder, die sich in Österreich aufhalten, besteht die allgemeine Schulpflicht. Sie beginnt mit dem auf die Vollendung des sechsten Lebensjahres folgenden 1. September.

Die Schulpflicht dauert neun Jahre. Nach Beendigung der Schulpflicht ist das Kind "schulmündig" und ein weiterer Schulbesuch beruht nur mehr auf Freiwilligkeit.

Dieser allgemeinen Schulpflicht wird entsprochen:

1. durch den Besuch einer öffentlichen Schule;
2. durch den Besuch einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Privatschule;
3. durch den Besuch einer Privatschule ohne Öffentlichkeitsrecht;
4. durch häuslichen Unterricht.

Schüler, die eine Privatschule ohne Öffentlichkeitsrecht besuchen oder häuslichen Unterricht genießen, haben alljährlich vor Schulschluß durch eine Prüfung an einer öffentlichen Schule den zureichenden Erfolg des Unterrichtes nachzuweisen.

Die allgemeine Schulpflicht kann nun durch den Besuch von allgemeinbildenden Pflichtschulen (ab der 5. Schulstufe auch durch den Besuch einer höheren Schule) der nachstehend angeführten Schularten erfüllt werden:

- a) In den ersten 4 Schuljahren durch den Besuch einer Volksschule;
- b) im 5. - 8. Schuljahr durch den Besuch einer Oberstufe der Volksschule (in Orten ohne Hauptschule) oder durch den Besuch einer Hauptschule;
- c) im 9. Schuljahr durch den Besuch eines polytechnischen Lehrganges oder, wenn der Schüler schon eine oder mehrere Klassen wiederholt hat, durch den Weiterbesuch der Volksschule oder der Hauptschule;

- d) in allen Schuljahren durch den Besuch einer Sonderschule. (Über die Einweisung in eine Sonderschule entscheidet der Bezirksschulrat auf Antrag der Eltern oder auf Grund eines Antrages der Lehrerkonferenz nach der Überprüfung durch einen erfahrenen Sonderschullehrer. Ein Einspruchsrecht der Eltern ist gewährleistet);
- e) durch den Besuch einer allgemeinbildenden höheren Schule nach dem 4. Schuljahr oder durch den Besuch einer berufsbildenden mittleren oder einer allgemeinbildenden höheren Schule nach dem 8. Schuljahr.

Schüler der 4. Schulstufe in allen jenen Orten, die eine Hauptschule besitzen, treten, wenn sie sich nicht zum Besuch einer höheren Schule entschlossen und durch eine Aufnahmeprüfung dazu qualifiziert haben, in den ersten oder zweiten Klassenzug einer Hauptschule ein. Die Einreihung in den 1. oder 2. Klassenzug erfolgt auf Grund der Hauptschulklausel im Jahreszeugnis der 4. Schulstufe!

Es scheint hier notwendig, neue Begriffe, die das Schulorganisationsgesetz 1962 geschaffen hat, zu klären.

Höhere Schulen heißen nun alle jene Schulen, die wir früher als Mittelschulen bezeichnet haben.

Als mittlere Schulen bezeichnet man jetzt alle berufsbildenden Schulen (Handelsschulen, Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe, Bildungsanstalten für Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen u. ä.), nicht aber die gewerblichen oder kaufmännischen Berufsschulen, die Pflichtschulen sind.

Die Gliederung des österreichischen Schulwesens stellt sich wie folgt dar:

1. Nach dem Bildungsinhalt:
  - a) allgemeinbildende Schulen,
  - b) berufsbildende Schulen,
  - c) Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung.
2. Nach der Bildungshöhe:
  - a) Pflichtschulen,
  - b) mittlere Schulen,
  - c) höhere Schulen,
  - d) Akademien und verwandte Lehranstalten.

### ÜBERTRITTMÖGLICHKEITEN EINES SCHÜLERS DER 4. SCHULSTUFE IN EINE HÖHERE SCHULE

Der Übertritt nach der 4. Schulstufe ist in folgende Formen der allgemeinbildenden höheren Schulen nach bestandener Aufnahmeprüfung möglich:

1. In ein humanistisches Gymnasium (eine lebende Fremdsprache, Latein und Griechisch).
2. In ein neusprachliches Gymnasium (Latein und zwei lebende Fremdsprachen).
3. In ein realistisches Gymnasium (Latein, eine lebende Fremdsprache und Darstellende Geometrie in der Oberstufe).

**.. als Fußbodenbelag  
natürlich**

**PEGULAN**

Pegulan-Kunststoffbeläge haben sich in der Praxis hervorragend bewährt. In über hundert Ländern der Erde wurden schon viele Millionen Quadratmeter verlegt.

Die Pflege des Pegulan-Bodenbelages ist sehr leicht: nur waschen, nicht wachsen. Daher einfache und billige Pflege und doch immer sauber.

**Pegulan ist rutschfest, trittsicher und dauerhaft.**

**Pegulan ist in frischen harmonisch aufeinander abgestimmten Farben stets vorrätig bei:**

**Fa. Franz Hasselberger**

**Kirchengasse 3** BEZIRKSVERTRETER UND DIREKTIMPORTEUR **Tel. 3156**



**Mutti ist die Allerbeste**

Sie freut sich bestimmt über ein Geschenk aus unserer großen Auswahl zum

**Muttertag**

**L. u. F. KLEIN**

**Steyr, Enge 27**

**Baueisen  
Baubeschläge  
Werkzeuge  
Gartengeräte  
Drahtgeflechte  
Rasenmäher**

**jeglichen Baubedarf für  
Siedler**

billigst bei

**F. Eberlberger**  
EISENHANDLUNG

**Steyr, Johannesgasse 1**

Tel. 2994

**MÖBELHALLE  
LANG**

**Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39**

Alles neu macht der Mai . . .

Auch Ihr Auto würde sich über eine fachmännische Neu-Lackierung freuen!

*Spezialwerkstätte mit modernsten Heißkammerverfahren*

**AUTOLACKIERUNG**

**KUFFNER** im Reithofferwerk  
**Tel. 3558**

4. In ein naturwissenschaftliches Realgymnasium (Latein in der Oberstufe, eine lebende Fremdsprache in allen Klassen, Geometrisches Zeichnen in der Unterstufe, in der Oberstufe alternativ Darstellende Geometrie oder ein ergänzender Unterricht in den Unterrichtsgegenständen Naturgeschichte, Physik und Chemie). Übertritt von der 4. Klasse Hauptschule möglich!
5. In ein mathematisches Realgymnasium (eine lebende Fremdsprache in allen Klassen, Geometrisches Zeichnen in der Unterstufe, eine zweite lebende Fremdsprache in der Oberstufe, Darstellende Geometrie in der Oberstufe).
6. In ein wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen (eine lebende Fremdsprache in allen Klassen, alternativ eine zweite Fremdsprache oder Latein in der 5. - 9. Schulstufe, fraulich lebenskundliche Unterrichtsgegenstände in der Oberstufe).

Die in der Klammer angeführten Unterrichtsgegenstände sind zusätzlich zu den üblichen Pflichtgegenständen: Religion, Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Geographie und Wirtschaftskunde, Mathematik, Naturgeschichte, Physik, Chemie, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Handarbeit und Werkerziehung, Philosophischer Einführungsunterricht (Oberstufe), Leibesübungen.

Alle oben angeführten Schultypen führen zur Hochschulreife. (Dauer: 9 Jahre).

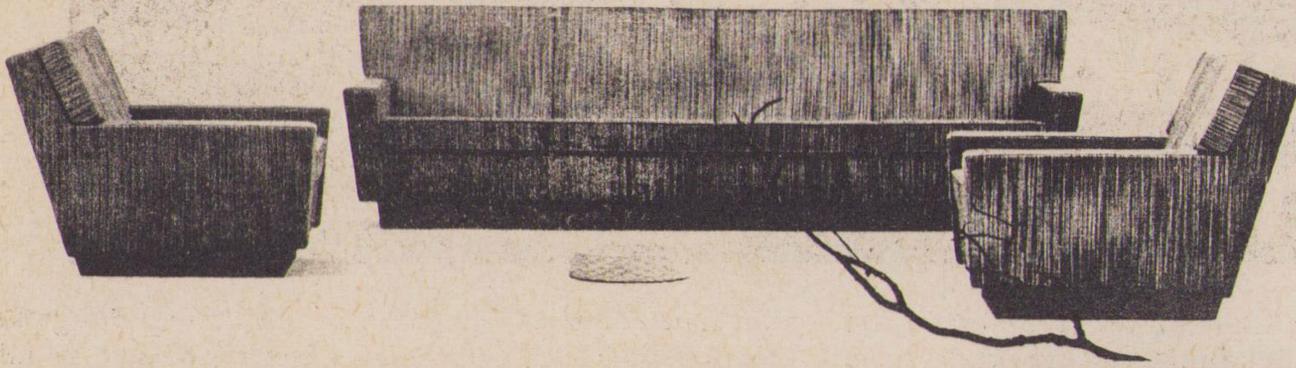
Die neuen Schulgesetze bringen aber auch für die Vierzehnjährigen mehr Möglichkeiten zum Übertritt in höhere Schulen und zur Erlangung der Hochschulreife.

**ÜBERTRITTMÖGLICHKEITEN EINES SCHÜLERS DER 4. KLASSE DER HAUPTSCHULE IN EINE HÖHERE SCHULE.**

Der Übertritt ist in folgende höhere Schulen möglich:

1. In ein musisch-pädagogisches Realgymnasium (Dieser Schultyp dient in erster Linie der Vorbereitung auf den Besuch der Pädagogischen Akademie und der Vorbereitung auf Sozialberufe (lebende Fremdsprache, Latein, Geometrisches Zeichnen, Instrumentalmusik). Verleiht Hochschulreife!

Das musisch-pädagogische Realgymnasium schließt an die 8. Schulstufe, deren erfolgreicher Abschluß nachzuweisen ist, an und bildet eine selbständige 5-jährige Oberstufe.



Die Garnitur, die auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird. Doppelte Sitzpolsterung, 2 m 42 cm lang, aus besten Materialien.

## MÖBEL BRAUNSBERGER

Teilzahlungen, Zustellung

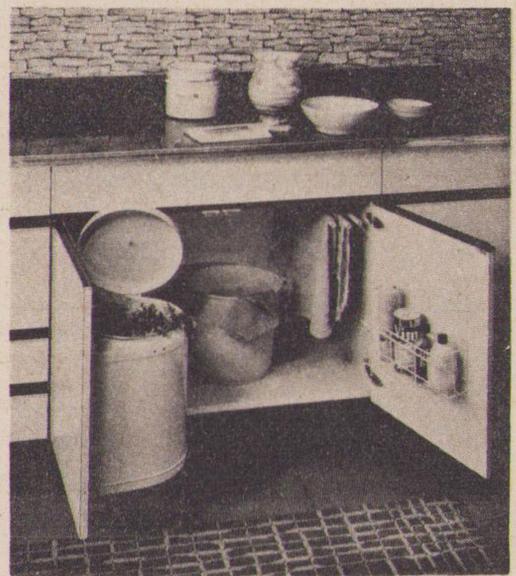
Steyr

Neben der stets beispielhaften Außengestaltung wird auch auf das Innenleben und die kleinen Details der Lubra Küchen großen Wert gelegt. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus einem Abwasch-Verbau.

Beratung durch unser Architekten-Team.

## LUBRA - KÜCHEN

Linz, Mozartpassage Steyr, Pachergasse



2. In höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (5 Jahre).
3. In Handelsakademien (5 Jahre).
4. In höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe (5 Jahre).

Die Voraussetzung für die Aufnahme in eine berufsbildende höhere Schule (Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt, Handelsakademie, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe) ist die erfolgreiche Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht sowie die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung.

Absolventen der höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten und der Handelsakademien beenden ihr Studium mit einer Reifeprüfung und sind berechtigt, eine Hochschule gleicher Fachrichtung zu besuchen. Eine höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe gibt nicht die Hochschulreife.

Auf die bereits erwähnte Übertrittsmöglichkeit in ein naturwissenschaftliches Realgymnasium wird hier nochmals verwiesen.

### ÜBERTRITTMÖGLICHKEITEN EINES SCHÜLERS DER 4. KLASSE DER HAUPTSCHULE IN EINE BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULE (keine Hochschulreife.):

1. Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen (3 Jahre).

Hier bieten sich folgende Möglichkeiten:

2. Handelsschulen (3 Jahre).
3. Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe (Einjährige Haushaltsschulen, Zweijährige Hauswirtschaftsschule, Dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe).
4. Fachschulen für Sozialarbeit. (Fachschulen für Sozialarbeit sind ein- bis zweijährige Schulen für Bereiche der Sozialarbeit insbesondere Familienhelferinnenschulen. Die Aufnahme setzt die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht, den mindestens einjährigen erfolgreichen Besuch einer einschlägigen Fachschule oder eine mindestens einjährige Praxis, sowie die Vollendung des 18. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme voraus).

Die Voraussetzung für die Aufnahme in eine berufsbildende mittlere Schule ist die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht sowie die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung.

### ÜBERTRITTMÖGLICHKEITEN EINES SCHÜLERS DER 4. KLASSE HAUPTSCHULE IN ANSTALTEN DER LEHRERBILDUNG UND ERZIEHERBILDUNG:

Dies ist möglich:

1. In eine Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen (4 Jahre)

Sie schließen an die 8. Schulstufe an und umfassen vier Schulstufen, wobei jede Schulstufe einer Klasse entspricht. Die Aufnahmevoraussetzungen

Wenn **einmal Treber** Steyr  Stadtplatz 16  
dann **immer Treber**  
Der Beweis = unsere Kunden

sind die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die erfolgreiche Ablegung einer Eignungsprüfung. Die Ausbildung für Arbeitslehrerinnen schließt mit der Lehrbefähigungsprüfung für Arbeitslehrerinnen für den Unterricht in Mädchenhandarbeit und Hauswirtschaft an den allgemeinbildenden Pflichtschulen.

2. In eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen (4 Jahre).

Sie schließen an die 8. Schulstufe an und umfassen vier Schulstufen, wobei jede Schulstufe einer Klasse entspricht. Die Aufnahme setzt die erfolgreiche Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die erfolgreiche Ablegung einer Eignungsprüfung voraus. Die Ausbildung schließt mit der Befähigungsprüfung für Kindergärtnerinnen.

3. In eine Bildungsanstalt für Erzieher.

Sie haben die Aufgabe, Erzieher heranzubilden, die nach Berufsgesinnung, Berufswissen und Berufskönnen geeignet sind, die Erziehungsaufgaben insbesondere in Schülerheimen und Horten zu erfüllen. Die Bildungsanstalten für Erzieher umfassen Lehrgänge mit einer nach der Vorbildung der Schüler unterschiedlichen Dauer von einem bis fünf Jahren. Die Bildungsanstalten für Erzieher sind mittlere Schulen; soweit jedoch die Befähigungsprüfung als Reifeprüfung zu werten ist, sind sie höhere Schulen. Die Aufnahme setzt zumindest die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die erfolgreiche Ablegung einer Eignungsprüfung voraus. Die Ausbildung schließt mit einer Befähigungsprüfung ab.

Für die Absolventen einer höheren Schule, die sich dem Beruf des Lehrers zuwenden wollen, besteht nach abgelegter Reifeprüfung die Möglichkeit des Eintrittes in eine Pädagogische Akademie.

Diese hat die Aufgabe, aufbauend auf dem Bildungsgut einer höheren Schule, Volksschullehrer heranzubilden, die nach Berufsgesinnung, Berufswissen und Berufskönnen geeignet sind, die Aufgaben des Lehrberufes zu erfüllen. Die Pädagogische Akademie umfaßt vier Semester. Die Voraussetzung für die Aufnahme in eine Pädagogische Akademie ist die erforderliche Ablegung der Reifeprüfung des musisch-pädagogischen Realgymnasiums oder die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung einer sonstigen höheren Schule. Durch die erfolgreiche Ablegung einer Eignungsprüfung ist ferner die musische und körperliche Eignung für den Beruf als Lehrer nachzuweisen.

Das Aufbaugymnasium und das Aufbaurealgymnasium umfassen eine einjährige Übergangsstufe und eine fünfjährige Oberstufe. Sie sind vornehmlich für Schüler bestimmt, die nach erfolgreichem Abschluß der 8 Schulstufen der Volksschule das Bildungsziel einer allgemein-

bildenden höheren Schule erreichen wollen. Bei größeren Altersunterschieden sind gesonderte Klassen zu führen.

Das Gymnasium für Berufstätige und das Realgymnasium für Berufstätige

umfassen 10 Halbjahreslehrgänge. Sie haben die Aufgabe, Personen über 18 Jahre, die nach Vollendung der Schulpflicht eine Berufsausbildung abgeschlossen haben oder in das Berufsleben eingetreten sind, durch einen besonderen Studiengang das Bildungsziel einer allgemeinbildenden höheren Schule zu vermitteln.

Eine ganze Reihe neuer Schultypen hat uns das Schulgesetzwerk 1962 gebracht. Für die Wahl einer Schultype, das sollen sich alle Eltern zum Grundsatz machen, soll nur die Begabung und die Begabungsrichtung entscheidend sein.

Folgende Schultypen gibt es im Bereiche der Stadt Steyr:

1. 6 Knabenvolksschulen;
2. 6 Mädchenvolksschulen;
3. 2 gemischte Volksschulen;
4. 1 Privatvolksschule;
5. 2 Sonderschulen;
6. 3 Knabenhauptschulen;
7. 3 Mädchenhauptschulen;
8. 1 gemischte Hauptschule;
9. 2 Privathauptschulen;
10. 2 gewerbliche Berufsschulen;
11. 1 kaufmännische Berufsschule;
12. 1 städtische Handelsschule;
13. 1 städtische Handelsakademie;
14. 1 städtische Lehranstalt für Frauenberufe.  
Sie führt:
  - a) eine einjährige Hauswirtschaftsschule;
  - b) eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe;
  - c) eine vierjährige Fachschule für Damenkleidernachen.
15. 1 Bundesgewerbeschule.  
Sie führt:
  - a) eine dreiklassige Fachschule für Maschinenbau, Spezialrichtung Kraftfahrzeug- und Motorenbau;
  - b) eine fünfjährige höhere Abteilung für Maschinenbau, Spezialrichtung Kraftfahrzeug- und Motorenbau;
  - c) eine dreijährige Fachschule für Landmaschinen- und Motorenbau;
  - d) eine fünfjährige höhere Abteilung für Maschinenbau, Spezialrichtung Landmaschinen- und Motorenbau;
  - e) eine dreiklassige Fachschule für Maschinen- und Werkzeugbau;
  - f) eine dreiklassige Fachschule für gestaltendes Metallhandwerk, Spezialrichtung Stahlschnitt, Gra-



*Zum Muttertag . . . .*

**STRÜMPFE  
WÄSCHE  
MIEDERWAREN**

*auf alle Fälle von Gazelle*

**FREUDE BEREITEN IMMER  
Gazelle GESCHENKMÜNZEN**

**STEYR, STADTPLATZ 15**

KAUF **GÖC** HAUS

**Steyr, Bahnhofstrasse 15 a**

*bietet in einer*

**Riesen - Verkaufshalle**

im 1. Stock

**die größte Auswahl Steyrs**

in

**Frühjahrs-Neuheiten**

**1963**

in HERREN-, DAMEN-, UND KINDER

**Bekleidung**

**in erstklassiger Paßform  
zu niedrigsten Preisen!**

FREIE BESICHTIGUNG

KEIN KAUFZWANG

vur- und Ziseliertechnik;

- g) eine dreiklassige Fachschule für Gürtler, Gold- und Silberschmiede;  
dazu eine 4. Klasse für die Vertiefung des handwerklichen Könnens.

Elektrotechnik:

- h) eine dreiklassige Fachschule für Elektrotechnik, Radiotechnik;  
i) eine dreiklassige Fachschule für Hochfrequenz und Rundfunktechnik.

Für die dreiklassige Fachschule aller Fachrichtungen ist die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht sowie die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung notwendig.

Dieselben Voraussetzungen gelten für die fünfjährige höhere Fachschule. Sie wird durch die Reifeprüfung abgeschlossen und berechtigt zum Besuch einer wissenschaftlichen Hochschule gleicher oder verwandter Fachrichtung.

16. 1 realistisches Gymnasium (früher Bundesrealgymnasium) und voraussichtlich zusätzlich in 2 Jahren ein Typ eines Realgymnasiums, der den Übertritt

von der 4. Klasse Hauptschule in die Oberstufe ermöglicht.

Nach Vorschlag des Landesschulrates für Oberösterreich an das Bundesministerium für Unterricht sollen schließlich in Steyr folgende Typen geführt werden: Ein realistisches und neusprachliches Gymnasium, sowie ein naturwissenschaftliches und mathematisches Realgymnasium.

17. 1 Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus in Steyr  
Mindestalter: Vollendetes 17. Lebensjahr  
Dauer: 3 Jahre, anschließend Staatsexamen (Diplom)  
Kein Schulgeld!  
Taschengeld (1. Jahr S 200, --, 2. Jahr S 300, --, 3. Jahr S 400, --)
18. Beamten-Matura-Kurs an der Volkshochschule Steyr  
Dauer: 2 - 2 1/2 Jahre  
Fächer: Deutsch, Geschichte, Geographie  
Abschlußprüfungen am Bundesgymnasium Linz
19. Hauptschulkurs an der Volkshochschule Steyr  
Mindestalter: Vollendetes 16. Lebensjahr  
Dauer: 1 Jahr, anschließend Hauptschulprüfung

**Bundespräsidentenwahl 1963**

Sonntag, 28. April 1963

Wahlzeit: von 7 - 16 Uhr

**Achtung - Wahlpflicht!**

# Für den FRÜHLING das NEUESTE bei HAUBENEDER

das führende Kleiderhaus von Steyr Enge 12

GROSSTE  
HOSEN-  
ZENTRALE

## DIE BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 1963

Am 28. April 1963 erfolgt die Wahl des Bundespräsidenten.

### WER IST WAHLBERECHTIGT?

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 20. Lebensjahr überschritten haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen.

Von den Wählerverzeichnissen wurden in allen bewohnten Gebäuden Auszüge in Form von Hauskundmachungen angeschlagen. Durch Einsicht in diese Hauskundmachungen kann sich jeder Wahlberechtigte überzeugen, ob er im Wählerverzeichnis aufscheint, denn nur dann steht ihm am Wahltag das Wahlrecht zu.

Jeder Wahlberechtigte übt sein Wahlrecht grundsätzlich dort aus, wo er im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Das für ihn in Frage kommende Wahllokal ist auf der Hauskundmachung zu ersehen. Außerhalb des Wahlsprengels können nur Personen wählen, welche im Besitze einer Wahlkarte sind.

### AUSSTELLUNG VON WAHLKARTEN:

Die Ausstellung einer Wahlkarte können beantragen:

1. Wähler, die ihren ordentlichen Wohnsitz zwischen dem Stichtag (1. März 1963) und dem Wahltag in eine andere Gemeinde verlegen;
2. Wähler, die sich am Wahltag an einem anderen Ort als den ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten, und zwar:
  - a) Studierende, wenn sie sich bei ihren Angehörigen befinden;
  - b) Mitglieder von Wahlbehörden, deren Hilfskräfte und Wahlzeugen;
  - c) Personen, deren Abwesenheit im öffentlichen Interesse begründet ist (z. B. Eisenbahn- und Postbedienstete, Sicherheitsorgane, Arbeiter auf elektrischer Montage, bei Gas- oder Wasserarbeiten, Bedienstete von Unternehmungen periodischer Personentransporte, Studienexkursionen usw.);
  - d) Personen, wenn sie sich in einer Heil- oder Pflegeanstalt in Obhut befinden oder dort Dienst ver-

richten. Das gleiche gilt für Personen, die sich in einer Kuranstalt einer Kur unterziehen.

Eine Wahlkarte ist im Wahlreferat des Magistrates, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 125, spätestens am dritten Tage vor dem Wahltag (25. April 1963) zu beantragen. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich erfolgen.

Bei Verlegung des ordentlichen Wohnsitzes bzw. bei Studierenden, die sich bei ihren Angehörigen befinden, ist die Meldebestätigung oder ein sonstiger Urkundennachweis, aus dem sich die Verlegung des Aufenthaltsortes ergibt, außer einem Identitätsdokument vorzulegen.

Bei Mitgliedern von Wahlbehörden, deren Hilfskräften und Wahlzeugen sowie bei Personen, deren Aufenthalt im öffentlichen Interesse begründet ist, ist außer einem Identitätsdokument eine Bescheinigung, aus der die Berufung des Antragstellers zu einer der angeführten Tätigkeiten am Wahltag hervorgeht, beizufügen.

Bei Personen, die sich in einer Heil- oder Pflegeanstalt in Obhut befinden oder dort Dienst machen, ist außer einem Identitätsdokument, eine Bestätigung der Anstaltsleitung, bei nicht in Kuranstalten untergebrachten Personen außerdem die Bestätigung der Gemeinde vorzulegen.

Gegen die Verweigerung der Ausstellung einer Wahlkarte steht ein Rechtsmittel nicht zu.

Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten werden nicht ausgefolgt.

### ABGABE DER STIMME:

Die Stimmenabgabe erfolgt am Wahltag in der Zeit von 7 bis 16 Uhr.

Bei Betreten des Wahllokales hat sich der Wahlberechtigte durch ein Personaldokument auszuweisen.

Als Personaldokument kommen insbesondere in Betracht: Amtliche Legitimationen jeder Art, Personalausweise, Tauf-, Geburts- und Trauscheine, Heiratsurkunden, Heimatrollenauszüge, Staatsbürgerschaftsnachweise, Anstellungsdekrete, Pässe, Grenzkarten, Jagdkarten, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Autobuspermanenzkarten, Gewerbescheine, Lizenzen, Diplome, Immatrikulierungsscheine, Meldungsbücher einer Hochschule, Hoch- und Mittelschulzeugnisse, Postausweiskarten und dergleichen, überhaupt alle unter Bei-

# Möbel ohne Zinsen

Große Regina - Küchenmöbel - Schau  
in der Filiale Sierningerstraße 30

BIS 12 MONATE ZINSENFREIER MÖBELKREDIT IN OBERÖSTERREICH NUR IM

## Möbelhaus Steinmaßl

STEYR, LEOPOLD WERNDL-STRASSE 5-9

FILIALEN: Steyr, Sierninger Straße 30 und  
Stelzhamerstraße 17

druck eines Amtsstempels ausgefertigten Urkunden, die den Personenstand des Wählers erkennen lassen.

Besitzt der Wähler eine Urkunde oder Bescheinigung der vorher bezeichneten Art nicht, so ist er dennoch zur Wahl zuzulassen, wenn er der Mehrheit der Mitglieder der Wahlbehörde persönlich bekannt ist.

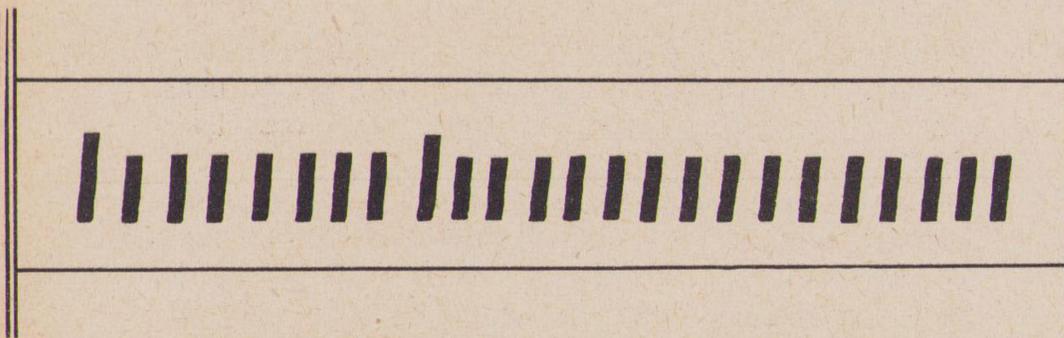
Anschließend erhält der Wähler ein leeres Wahlkuvert und einen amtlichen Stimmzettel. Hier wird besonders darauf hingewiesen, daß nur der amtliche Stimmzettel Gültigkeit besitzt.

Nach Eintragung in das Abstimmungsverzeichnis betritt der Wähler die im Wahllokal aufgestellte Wahlzelle und füllt dort den erhaltenen amtlichen Stimmzettel aus.

### WIE WIRD DER STIMMZETTEL RICHTIG AUSGEFÜLLT?

Der Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, welchem Wahlwerber der Wähler seine Stimme gibt. Dies ist der Fall, wenn der Wähler in einem der rechts vom Wahlwerber vorgezeichneten Kreise ein liegendes Kreuz oder ein anderes Zeichen mit Tinte, Farbstift oder Bleistift anbringt, aus dem unzweideutig hervorgeht, daß er den in derselben Zeile angeführten Wahlwerber wählen will.

Der Stimmzettel ist aber auch dann richtig ausgefüllt, wenn der Wille des Wählers auf andere Weise, zum Beispiel durch Anhaken, Unterstreichen, sonstige entsprechende Kennzeichnung eines Wahlwerbers, durch Durchstreichen der übrigen Wahlwerber, eindeutig zu erkennen ist.



MUSTERBEISPIEL:

Nach Verlassen der Wahlzelle wird das Kuvert, in dem sich der amtliche Stimmzettel für die Bundespräsidentenwahl befindet, vor den Mitgliedern der Wahlbehörde in die Wahlurne geworfen. Damit ist der Wahlvorgang für den Wahlberechtigten beendet.

### SONDERBESTIMMUNGEN FÜR KÖRPERLICH BEHINDERTE PERSONEN:

Blinde, schwer sehbehinderte und bresthafte Personen (Gelähmte, des Gebrauches der Hände Unfähige oder körperlich schwer Leidende, denen die Ausfüllung des amtlichen Stimmzettels ohne fremde Hilfe nicht zugemutet werden kann) können eine Begleitperson mit in die Wahlzelle nehmen, welche für sie das Wahlrecht ausübt. Die Auswahl der Hilfspersonen obliegt dem Betroffenen selbst.

### WAHLPFLICHT:

Für die Bundespräsidentenwahl besteht Wahlpflicht

Wer ohne einen zureichenden Entschuldigungsgrund seine Wahlpflicht nicht erfüllt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird diese vom Magistrat Steyr als Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu S 1 000, -- geahndet.

Als Entschuldigungsgrund, der die Nichtbeteiligung an der Wahl rechtfertigt, ist anzusehen, wenn:

- 1) Ein Wähler durch Krankheit oder Gebrechlichkeit am Erscheinen im Wahllokal verhindert ist.
- 2) Ein Wähler durch Pflichten seines Amtes oder sonst unaufschiebbare Berufspflichten zurückgehalten wird.
- 3) Ein Wähler durch Krankheit von Familienmitgliedern oder durch sonstige unaufschiebbare Familienangelegenheiten zurückgehalten wird.
- 4) Ein Wähler durch Verkehrsstörungen oder sonstige zwingende Umstände an der Erfüllung seiner Wahlpflicht verhindert ist.

Bei etwaigen Unklarheiten erteilt das Wahlreferat im Rathaus, 4. Stock, Tel. 23 81, Klappe 04, täglich während der Dienststunden Auskunft.

## Geschenke für die Mutti!

Wäsche  
Unterkleider  
Strümpfe  
Schürzen  
Taschentücher und  
schöne Kleiderstoffe



zu haben bei Fa. **Herzig**  
Steyr, Sierninger-Str. 12

Der bequeme Schaukelstuhl für Mutti

zum Muttertag!

von ihrem Möbelfachgeschäft  
mit eigener Erzeugung

## MÖBEL-Singer

STEYR, DUCKARTSTRASSE 17, TEL. 3044 UND  
BETRIEB TERNBERG

**Räumungsverkauf geht weiter!**

## VOLKSHOCHSCHULE

der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT MAI 1963

SAMSTAG, 4. Mai 1963

Kunstführung GLEINK

Programm: Ehem. Stiftskirche, Sakristei, Marienkapelle, Zwergengarten

Leitung: Adolf Bodingbauer

Beginn: 16 Uhr vor dem Kirchenportal

Regiebeitrag: S 3, --

Autobus-Abfahrt: 15 h 25 (Stadtplatz)

15 h 30 (Hauptbahnhof)

15 h 35 (Artilleriekaserne)

Rückfahrt: 17 h 44 (oder 18 h 14)

MITTWOCH, 8. Mai 1963

Kunstführung HEIMATHAUS STEYR (I. Teil)

Leitung: Adolf Bodingbauer

Beginn: 19 h 30

Regiebeitrag: S 3, --

SAMSTAG, 11. Mai 1963

Studienfahrt "DAS UNTERE MÜHLVIERTEL ÖSTLICH DES NAARNTALES"

Programm: Altenburg - Windhaag bei Perg - Münzbach - Klam - Baumgartenberg - Grein - Waldhausen - Pabneukirchen - Pierbach - Königswiesen - Unterweißenbach

Leitung: Adolf Bodingbauer

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus

Fahrpreis (einschl. Nebengebühren): S 50, --

Anmeldeschluß: Donnerstag, 9. Mai 1963

MITTWOCH, 15. Mai 1963

Kunstführung HEIMATHAUS STEYR (II. Teil)

Leitung: Adolf Bodingbauer

Beginn: 19 h 30

Regiebeitrag: S 3, --

DONNERSTAG, 16. Mai 1963

Führung durch die GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU

Beginn: 14 Uhr

Regiebeitrag: S 2, --

Anmeldeschluß: Samstag, 11. Mai 1963

SAMSTAG, 18. Mai 1963

Kunstführung HAIDERSHOFEN

Leitung: Adolf Bodingbauer

Beginn: 16 h 30 vor dem Hauptportal der Pfarrkirche Haidershofen

Regiebeitrag: S 3, --

Bahn-Abfahrt: 15 h 57 (Hauptbahnhof)

16 h 02 (Bahnhof Münichholz)

Rückfahrt: 18 h 04 (oder 18 h 48)

DIENSTAG, 21. Mai 1963

Exkursion "GMUNDNER KERAMIK - EBENSEER KRISTALLGLASSCHLEIFEREI - KINDERDORF ALTMÜNSTER"

sowie Besichtigung der Pfarrkirchen von Traunkirchen und Altmünster

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus

Fahrpreis (einschl. Nebengebühren): S 45, --

Anmeldeschluß: Mittwoch, 15. Mai 1963

MITTWOCH, 29. Mai 1963, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

EINFÜHRUNGSABEND zu der am 30. Mai 1963 im Theater, Volksstraße 5, stattfindenden Aufführung des Landestheaters Linz: "DIE PHYSIKER"

Komödie von Friedrich Dürrenmatt.

Es spricht Prof. Bernd Lürgen, Linz.

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Mai 1963

DONNERSTAG, 2. Mai 1963, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheater Linz:

"DIE AUFRICHTIGE LÜGNERIN"

Komödie von Marcel Achard

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 26.

April 1963 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

FREITAG, 3. Mai 1963, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

Farblichtbildervortrag Amtsrat Hugo Kraus, Wien:

"PRIMOSTEN - jugoslawisches Ferienparadies"

(in deutscher Sprache).

# Bundespräsidentenwahl 1963

Um den Lesern des Amtsblattes der Stadt Steyr ein leichteres Verfolgen des Wahlvorganges bei der Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 zu ermöglichen, können aus den nachstehenden Tabellen die Wahlergebnisse des Wahlkreises 15 (Traunviertel) bei der letzten Nationalratswahl 1962 und der Bundespräsidentenwahl 1957 ersehen werden. Zum Eintragen der Wahlergebnisse der Bundespräsidentenwahl 1963 wurde unter den Kandidaten ein entsprechender Platz freigelassen.

Auf der ersten Seite der Beilage finden die Leser die Wahlergebnisse der dem Wahlkreis 15 (Traunviertel) zugehörigen politischen Bezirke und die Wahlkreisergebnisse.

Aus den Tabellen auf den Innenseiten können die Wahlergebnisse der 52 Wahlsprengel der Stadt Steyr ersehen werden.

Auf der Rückseite der Beilage sind die Wahlergebnisse des politischen Bezirkes Steyr-Land gegenübergestellt, wobei die Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge aufscheinen.

## ERGEBNISSE DER POLITISCHEN BEZIRKE DES WAHLKREISES TRAUNVIERTEL

Lfd. Nr.	Politischer Bezirk	Nationalratswahl 1962				Bundespräsidentenwahl				
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	1957		1963		
						Dr. Denk	Dr. Schärf	General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf
	Steyr-Stadt	7 123	14 985	1 656	1 180	7 899	16 183			
	Steyr-Land	15 217	12 738	1 447	364	15 704	14 626			
	Gmunden	22 000	24 520	3 946	1 445	24 049	28 675			
	Kirchdorf	13 564	11 194	2 443	229	14 659	12 996			
	Linz-Land (T)	9 777	10 670	1 502	371	9 700	11 089			
	Wahlkreis 15	67 681	74 107	10 994	3 589	72 011	83 569			

Spr. Nr.	Gebiet	Nationalratswahl 1962				Bundespräsidentenwahl					
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	1957		1963			
						Dr. Denk	Dr. Schärf	General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf	
1	Ennsdorf	184	173	19	20	202	255				
2	Ennsdorf	196	245	71	11	241	258				
3	Ennsdorf	111	145	33	16	115	141				
4	Ennsleite	99	472	17	23	57	347				
5	Ennsleite	49	374	8	39	51	431				
6	Ennsleite	48	372	17	28	57	422				
7	Ennsleite	114	479	33	37	105	557				
8	Stadt	215	145	37	4	308	196				
9	Stadt	163	236	38	10	251	275				
10	Stadt	251	164	46	12	318	195				
11	Stadt	204	218	56	5	256	272				
12	Eysnfeld	70	238	5	14	90	285				
13	Eysnfeld Kohlanger	63	364	16	43	80	435				
14	Wehrgrabengasse	68	323	4	28	76	367				
15	Fabrikstraße	84	342	7	16	82	402				
16	Sierninger Straße	157	123	29	7	198	166				
17	Sierninger Straße	131	182	22	13	148	240				
18	Neustraße	143	336	10	22	183	402				
19	Aichet	194	269	28	22	178	336				
20	Wieserfeld	173	185	26	16	178	249				
21	Tabor	223	497	83	25	175	270				
22	Versorgungsheim	67	225	8	8	35	262				
23	Taschelried	178	285	58	28	208	267				
24	Stein	182	233	12	9	160	290				
25	Steyrdorf	99	162	17	4	136	217				
26	Steyrdorf	133	168	20	9	189	223				

ERNSTES STEYR-STADT

Spr. Nr.	Gebiet:	Nationalratswahl 1962				Bundespräsidentenwahl				
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	1957		1963		
						Dr. Denk	Dr. Schärf	General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf
27	Ort	149	278	46	13	163	249			
28	Ort	172	278	27	20	165	297			
29	Neuschönau	218	199	40	14	234	255			
30	Jägerberg	171	206	54	9	227	263			
31	Waldrandsiedlung	70	252	27	36	74	330			
32	Fischhub	171	289	39	20	216	343			
33	Hammer Hinterberg	124	202	17	7	139	260			
34	Gleink	286	443	40	5	293	397			
35	Gründberg	163	262	32	17	149	294			
36	Christkindl	190	247	41	10	143	228			
37	Sarning	191	182	36	11	189	219			
38	Pyrach	110	144	34	3	116	188			
39	Münichholz	81	388	34	44	107	465			
40	Münichholz	80	380	29	50	99	464			
41	Münichholz	55	422	21	48	86	443			
42	Münichholz	149	521	81	41	231	605			
43	Münichholz	93	358	39	48	124	398			
44	Münichholz	148	331	47	54	143	378			
45	Münichholz	97	345	33	43	120	384			
46	Münichholz	104	322	41	61	129	388			
47	Münichholz	54	342	14	44	96	381			
48	Münichholz	61	287	28	32	98	319			
49	Ennsleite	196	688	62	52	89	326			
50	Tabor	153	374	40	13	115	252			
51	Wahlkarten Wähler	63	78	14	9	105	112			
52	Krankenhaus Patienten	175	212	20	7	172	185			

ERGEBNISSE STEYR-LAND

Lfd. Nr.	Gemeinde	Nationalratswahl 1962				Bundespräsidentenwahl				
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	1957		1963		
						Dr. Denk	Dr. Schärf	General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf
1	Adlwang	413	132	29	3	409	193			
2	Aschach/Steyr	485	197	19	8	485	291			
3	Bad Hall	1271	1070	243	23	1580	1303			
4	Dietach	483	318	22	1	480	391			
5	Gafrenz	615	258	25	4	592	296			
6	Garsten	1663	1477	129	38	1663	1762			
7	Großraming	813	628	107	3	815	732			
8	Laussa	375	224	64	3	430	280			
9	Losenstein	496	414	49	5	523	497			
10	Maria Neustift	674	116	26	4	642	162			
11	Pfarrkirchen bei Bad Hall	346	364	50	9	371	387			
12	Reichraming	358	796	39	26	349	918			
13	Rohr im Kremstal	300	190	23	2	317	199			
14	Sierning	2170	2654	150	143	2028	2753			
15	Schiedlberg	606	188	19	3	601	265			
16	St. Ulrich bei Steyr	812	412	34	21	788	413			
17	Ternberg	827	657	136	12	940	807			
18	Waldneukirchen	729	319	24	3	730	441			
19	Weyer Land	638	1121	59	16	640	1161			
20	Weyer Markt	453	787	164	32	596	897			
21	Wolfers	690	416	36	5	725	478			

DAMEN - HERREN und KINDERBEKLEIDUNG  
**L. P Ä C K E R T**  
 STEYR'S GRÖSSTE HEMDEN - UND BINDERZENTRALE.  
 Steyr, Haratzmüllerstraße 16 Tel. 2268

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Esperantistenverband.

DIENSTAG, 7. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
 SOLISTENKONZERT DES COLLEGIUM MUSICUM STY-  
 RENSE

Freya Diem (Wien), Violoncello und Emmo Diem,  
 Klavier, spielen Werke von G. Valentini, J. S. Bach,  
 R. Strauß und A. Dvorák.

G. Valentini: Sonate As Dur und J. S. Bach: Solo-Suite  
 C Dur, beide im gleichen Jahrzehnt entstanden, beide  
 das Fluidum gediegener Hofmusik atmend, versprechen  
 in ihrer Gegenüberstellung dem aufmerksamen Hörer  
 nicht nur durch ihre national bedingte Divergenz neue  
 und überraschende Vergleichsmomente zu bieten.

Nicht minder reizvoll ist der zweite Teil des Abends.  
 Der 18-jährige Richard Strauß läßt uns in seiner Sonate  
 op-6 von Mozart, Schumann und Brahms kommend,  
 schon einen beachtlichen Blick in die Werkstatt seiner  
 großen symphonischen Dichtungen "Till Eulenspiegel"  
 und "Don Quichote" tun.

A. Dvorák: Rondo für Violoncello und Klavier ist in  
 Österreich so gut wie unbekannt. Die Wiederauffüh-  
 rung des Werkes in seiner Urfassung scheint daher be-  
 sonders verdienstvoll zu sein.

Prof. Freya Diem, die Solistin des Abends, ist dem  
 Steyrer Publikum keineswegs unbekannt. Seit 1962  
 ständig beim Collegium musicum Styrense und bei der  
 Camerata frescobaldiana tätig, konnte sich die auf-  
 strebende junge Künstlerin durch eine Reihe von So-  
 listenkonzerten einen Namen machen.

FREITAG, 10. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
 Dichterlesung Wilhelm Pleyer  
 (Gem. Veranstaltung mit der Sudetendeutschen Lands-  
 mannschaft Steyr)

SAMSTAG, 11. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
 "AUS UNSERER MUSISCHEN WERKSTATT":  
 Lesung aus Calderón-Eichendorff "Das Große Welttheater"  
 Es lesen: Hörer des VHS-Kurses "Angewandte Hoch-  
 sprache".  
 Musikalische Untermalung: Julius Bayer  
 Gestaltung: Hans Pernegger - Pernegg

SAMSTAG, 11. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
 "MUTTERTAGSKONZERT"  
 Mitwirkende: 1. Steyrer Zitherverein, Dirigent: Josef  
 Zweckmayr  
 Gesangsduo Poldi und Gitti Gebeshuber  
 Conference: Fritz Wellendorf, Wien  
 (Gem. Veranstaltung mit dem 1. Steyrer Zitherverein)

DONNERSTAG, 16. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Theater Steyr, Volksstraße 5:  
 Gastspiel des Landestheaters Linz:  
 "DER G'WISSENSWURM"  
 Bauernkomödie von Ludwig Anzengruber  
 Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten im Frei-  
 verkauf an der Kasse des Volkskinos ab 10. Mai 1963

FREITAG, 17. Mai 1963, 20 Uhr,  
 Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
 Farblichtbildervortrag Heinrich Harrer:  
 "NEUGUINEA - erlebt und erlitten"  
 Heinrich Harrer wurde 1912 in Kärnten geboren, stu-  
 dierte an der Universität Graz, wo er die Lehramtsprü-  
 fung für Geographie und Turnen ablegte. Auf Grund  
 seiner skisportlichen Leistungen wurde er 1936 in die  
 Olympiamannschaft berufen und vertrat Österreich im  
 Abfahrts- und Slalomlauf. Bei den akademischen Welt-  
 meisterschaften 1937 in Zell am See siegte Harrer im  
 Abfahrtslauf. 1938 bezwang er als erster mit seinen Ka-  
 meraden Fritz Kasperek, Anderl Heckmair und Wiggerl  
 Vörg die Eiger-Nordwand. 1939 zur Teilnahme an der  
 deutschen Nanga-Parbat-Expedition aufgefordert, wurde  
 er nach deren Beendigung in Indien vom Kriegsausbruch  
 überrascht und von den Engländern interniert. Nach  
 mehreren fehlgeschlagenen Versuchen glückte ihm  
 1944 die Flucht nach Tibet, wo er sich bis März 1951,  
 zuletzt als Lehrer und Berater des Dalai Lama, in Lhasa  
 aufhielt. In den nachfolgenden Jahren besuchte Heinrich  
 Harrer viele Länder der Erde: In Südamerika bestieg er  
 einige Gipfel der Anden und unternahm anschließend  
 eine Expedition in die grüne Hölle des Amazonasgebietes.  
 Im Sommer 1954 verbrachte er einige Zeit in Alas-  
 ka. 1957 bestieg Harrer den 5 200 Meter hohen Ruwen-  
 zori, den "Eisberg" am afrikanischen Äquator und ließ  
 sich von der phantastischen Pflanzenwelt faszinieren.  
 1958 wurde er österreichischer Golfmeister.

Im Jänner 1962 startete Harrer eine neue Expedition.  
 Zweck seiner Forschungsreise war die Nord-Süd-Durch-  
 querung Neu-Guineas, der zweitgrößten Insel der Erde.  
 Die Expedition ging von der Hauptstadt West-Neu-Gui-  
 neas, Hollandia, aus und endete bei Marauke, der  
 Südküste der Insel. Diese Expedition, über die die Presse  
 in der ganzen Welt berichtete, war reich an Sensatio-  
 nen. Die Eingeborenen waren nur durch "Muschelgeld"  
 zu bewegen, die Expedition als Träger mitzumachen.  
 Bei der Bezwingung des höchsten Berges der Insel, der  
 Carstensz-Pyramide, hatte die Expedition Schwierig-  
 keiten mit den unbrauchbar gewordenen Funkgeräten,  
 sodaß man sie längere Zeit für verschollen hielt. Die  
 Reise galt jedoch nicht nur der Bergbesteigung, sondern  
 auch dem Erforschen der Lebensverhältnisse auf dieser  
 Insel.

Im Juli 1962 kehrte Heinrich Harrer aus Neu-Guinea  
 zurück.

<b>Sämtliche Fischereigeräte</b>  <b>und Ausrüstungen für Sportfischer</b>  BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 20 77	<b>Alfred Schmidt</b> <b>Fußböden und Baustoffe</b>  <b>STEYR, REITHOFFERFABRIK</b> <b>Telefon 22 89</b>	<b>Fußbodenbeläge Plastikartikel</b>  <b>Verkauf und Verlegung</b>  BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 20 77
---	--	---

SAMSTAG, 25. Mai 1963, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
GITARRE - KONZERT, Prof. Luise Walker,  
Akademie für Musik und darstellende Kunst, Wien.  
Auf dem Programm stehen Werke von Sor, Scarlatti,  
Tarrega, Fortea, Ponce, Villa Lobos, Kaufmann und  
Gitarremeistern des 16. und 17. Jahrhunderts.

DONNERSTAG, 30. Mai 1963, 20 Uhr,  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
" DIE PHYSIKER "Komödie von Friedrich Dürrenmatt  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 24.  
Mai 1963 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kultur-  
amtes bzw. Programmänderungen im Monat Mai 1963  
werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

## Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT	S	2
WELCHER SCHULTYP KOMMT FÜR MEIN KIND IN FRAGE?	S	3 - 7
DIE BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 1963	S	8 - 9
VOLKSHOCHSCHULE UND KULTUR- AMT - Veranstaltungskalen- der Mai 1963	S	10 - 11
TÄTIGKEITSBERICHT DER VOLKS- HOCHSCHULE	S	12 - 13
STRASSENDURCHBRUCH DUKART- STRASSE - FÄRBERGASSE	S	13 - 14
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	16 - 19

## Kurzer Rückblick über die Tätigkeit der Volkshochschule Steyr in den Monaten September 1962 - März 1963

Die Volkshochschule der Stadt Steyr steht wieder vor Abschluß eines Arbeitsjahres und gibt in einem kurzen Rückblick Aufschluß über ihre Tätigkeit im genannten Zeitabschnitt.

Im abgelaufenen Herbstsemester 1962 wurden 79 Kurse von 1 170 Personen (515 Männer, 655 Frauen) besucht. In einer Gesamtzahl von 2 220 Kursstunden konnten sich die Teilnehmer in den verschiedensten Sachgebieten sowohl eine Bereicherung ihrer Allgemeinbildung und ihrer Berufsausbildung als auch ihrer praktischen Kenntnisse erwerben.

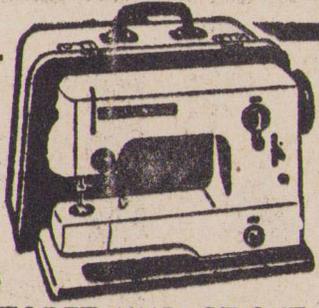
Einen Großteil des Kursprogrammes nahm die Gruppe "Für Alltag und Beruf" ein, die neben den grundlegenden Fächern wie "Deutsch für Jedermann" und "Die moderne, richtige Aussprache" im wesentlichen die Sachgebiete Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben umfaßte, aber auch der Frau in den Kursen für Kosmetik, Nähen, Kochen und Säuglingspflege die Möglichkeit einer weiteren Information an die Hand gab. Die Freizeitkurse "Zeichnen und Malen", Basteln sowie die Hörspielgemeinde und die VHS-Studiobühne bildeten neben der großen Zahl von Fremdsprachenkursen (Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch) einen ganz wesentlichen Bestandteil des Arbeitsprogrammes.

Einen großen Abschnitt des Kursprogrammes nahmen auch die Kinder- und Jugendkurse ein, die neben den Sachgebieten Zeichnen, Eis- und Rollschuhlaufen, rhythmische Gymnastik auch die Kurse für Fortbildung und Freizeitgestaltung sowie die Kindersingschule umfaßten.

Neben der Kurstätigkeit nimmt einen großen Teil des Arbeitsprogrammes die Veranstaltung von Vorträgen im Rahmen der Altenbetreuung, Aufführungen der VHS-Studiobühne sowie die Durchführung von Fahrten und Führungen ein. Im Herbstsemester 1962 wurden in 39 Veranstaltungen 2 607 Personen gezählt.



DIE TEILNEHMERINNEN AM KURSE "KOCHEN FÜR JEDERMANN" SIND EIFRIG AN DER ARBEIT

**BERNINA***ist unerreicht in  
Qualität und Leistung!***BERNINA**, DIE ALLES  
NAHT UND FLICKT, ALLES STOPFT UND STICKT.*Stets unverbindliche Beratung im***Nähmaschinen - Fachgeschäft****STEYR, BAHNHOFSTR. 14, Tel. 3120**

Das laufende Frühjahrssemester 1963 brachte im wesentlichen die Fortführung der im Herbst begonnenen Kurse. An den 64 laufenden Kursen nehmen 845 Personen teil. In den bisher durchgeführten 12 Einzelveranstaltungen (Vorträge und Exkursionen) konnten 516 Interessenten erfaßt werden.

Die Volkshochschule der Stadt Steyr beginnt bereits jetzt mit der Programmgestaltung für das kommende Arbeitsjahr. Sie werden in der Septemhernummer des Amtsblattes über das Kursprogramm im Herbstsemester 1963 informiert, das übrige Arbeitsprogramm finden Sie monatlich im Veranstaltungskalender.



IM SÄUGLINGSPFLEGEKURS  
LERNT DIE KURSTEILNEH-  
MERIN DAS WICHTIGSTE  
ÜBER DIE PFLEGE, ERNÄH-  
RUNG UND BETREUUNG  
DES KLEINKINDES

## *Straßendurchbruch Dukartstraße-Färbergasse*

**W**ohl eines der spürbarsten und auffälligsten Straßenbauvorhaben wurde im vergangenen Monat in Angriff genommen - der Durchbruch von der Färbergasse zur Dukartstraße. Der Abbruch der Baulichkeiten selbst dauerte weniger als 2 Wochen. Diesen für alle Straßenbenutzer sichtbaren Arbeiten sind jedoch jahrelange Verhandlungen und behördliche Verfahren vorausgegangen. Mit dem Enteignungserkenntnis des Amtes der o. ö. Landesregierung wurden die rechtlichen Auseinandersetzungen abgeschlossen. Ein für die Öffentlichkeit überaus wichtiger Straßendurchbruch konnte unter Wahrung der begründeten Ansprüche der Eigentümer und Liegenschaftsbenutzer der Verwirklichung zugeführt werden. Dabei wurde den Interessen der Gesamtheit und einzelnen Beteiligten nach den Grundsätzen eines Rechtsstaates weitgehendst Rechnung getragen. Trotz sofortiger Räumung der Baulichkeiten und rascher Inangriffnahme der Abbrucharbeiten war es nicht möglich, den Durchbruch bereits für die Osterfeiertage dem Verkehr freizuge-

ben. Große Niveauunterschiede, eingebaute Treibstoffkessel und der notwendige Abbruch der Grundmauer bis 70 cm unter Terrain ließen dies nicht zu. Auch die Schachtabdeckungen im Bereich der Verkehrsflächen müssen umgebaut werden.

Um eine zügige Verbindung zwischen Färbergasse und Dukartstraße herzustellen, ist es notwendig, die Begradigungsarbeiten bis zur Bahngasse weiterzuführen. Vorläufig mußten allerdings die Bauarbeiten auf die Straßenherstellung an der eigentlichen Durchbruchstelle beschränkt werden. Eine Ausweitung bis zur Bahngasse bedingt nämlich die Sperre der Dukartstraße; dies ist jedoch derzeit im Zusammenhang mit der 4-monatigen Unterbrechung des Verkehrs über den Blümelhuberberg unmöglich.

Die Bilder der Arbeitsstellen beweisen, daß das Stadtbild durch diese Arbeiten wesentlich verändert wird; eine Veränderung allerdings, die nicht nur den Verkehrs, sondern auch dem äußeren Erscheinungsbild dieses Stadtteiles nützt.

GRITZNER

und NECCHI die  
Markennähmaschinen!

**NECCHI**

*Supernova  
Julia* Automatic

Mit verbundenen Augen  
Knopflöcher nähen?

Das ist die neue NECCHI  
mit doppelter Automatik  
und "Mikro-Elektro-  
kontrolle"



Nähmaschinen-Fachgeschäft

**Franz Salzner**  
Eigene Fachwerkstätte

DIREKTER VERKAUF

Steyr, Haratzmüllerstraße 38

Kein Vertreter!

Telefon 27 2 22



ABBRUCHARBEITEN AN DEN VERKEHRHEMMENDEN OBJEKTEN IN DER  
KOMPASSGASSE



## *Rat und Hilfe*

### IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG  
ALLER AUFTRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIÖSER  
WÜNSCHE.

\*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER  
ART EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM  
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-  
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-  
SICHERUNGSANSTALTEN.

\*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM  
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-  
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.  
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES  
"WIENER-VEREIN".

\*

### STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

*Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit  
23 71 und 23 72*

\*

Für den Muttertag - .... SCHÖNE FRÜHJAHRSMODELLE

# KUPEC

Reichhaltigste Herrenkonfektion

-DAS HAUS DER GUTEN BEKLEIDUNG-

Steyr, Grünmarkt 10

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Kundmachungen

Magistrat Steyr  
Magistratsdirektion  
Pol-4634/53

Steyr, 16. April 1963

Freibaden im Steyrfluß  
beim Kugelfangwehr

#### ÖFFENTLICHE WARNUNG

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyrfluß beim sogenannten Kugelfangwehr im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat genötigt, im Bereiche dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellingner e. h.

### Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 15. April 1963

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Wohnbau E XVII auf der Ennsleite.

1. Gewichtsschlosserarbeiten	E XVII/1 u. E XVII/2
2. Unterböden	E XVII/1 -.-
3. Kunststeinarbeiten	E XVII/1 -.-
4. Terrazzoarbeiten	E XVII/1 -.-
5. Glaserarbeiten	E XVII/1 -.-

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 6. Mai 1963 im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 13. Mai 1963 bis 8, 15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage statt und zwar:

Gewichtsschlosserarbeiten	8, 30 Uhr
Unterböden	9, 00 Uhr
Kunststeinarbeiten	9, 15 Uhr
Terrazzoarbeiten	9, 30 Uhr
Glaserarbeiten	9, 45 Uhr

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 15. April 1963

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der gärtnerischen Ausgestaltung bei den Außenanlagen für den Wohnbau St II/1 - 3 in der Steinfeldstraße.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 2. Mai 1963 im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 9. Mai 1963 bis 8, 15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage um 8, 30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

### Wertsicherung

Im Monat Jänner 1963 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	112,0
Verbraucherpreisindex II	112,0
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	845,6
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	981,1
Basis April 1938	833,3

\* \* \*

Im Monat Februar 1962 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	113,3
Verbraucherpreisindex II	113,6
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelspreis	857,7
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	995,1
Basis April 1938	845,2



## RUST - KÜCHEN

in anerkannter Qualität und Spezialausführung  
und der beliebte " Ideal " - Schuhschrank  
• GROSSTISCHLEREI RUST •

Steyr-Neuschönau Neubaustraße 15 u. 26, Tel. 2096

## Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE  
März 1963

Im März 1963 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 191 Kindern beurkundet; davon stammen 55 von Steyrer Eltern und 136 von auswärts. Von den Geborenen sind 95 Knaben und 96 Mädchen. 168 sind ehelich, 23 unehelich.

Vor dem Standesamt Steyr heirateten im Berichtsmonat 18 Paare. Alle Eheschließenden waren ledig. 86 Personen sind im Monat März gestorben, davon 57 Steyrer und 29 von auswärts. Von den Verstorbenen waren 52 Männer und 34 Frauen.

## Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr  
P - 90.31/63

Steyr, 25. März 1963

### AUSSCHREIBUNG DER STELLE EINES AMTSARZTES

Beim Bundespolizeikommissariat Steyr gelangt mit 1. 7. 1963 die Stelle eines Amtsarztes zur Besetzung.

Die Einstellung erfolgt im Vertragsbedienstetenverhältnis unter Einstufung im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe a, des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86/1948, in der derzeit geltenden Fassung.

Bewerber müssen verfügen über:

- Österreichische Staatsbürgerschaft,
- Nachweis über die Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde an einer inländischen Universität,
- Nachweis über eine nach Vollendung der Studien zurückgelegte mindestens einjährige praktische Ausbildung in einer öffentlichen oder gemeinnützig betriebenen privaten Krankenanstalt mit wenigstens zwei Abteilungen,
- Allgemeine körperliche Eignung für den Dienst,
- einwandfreies Vorleben.

Bevorzugt werden Bewerber, die den Nachweis über die abgelegte Physikatprüfung erbringen können. Bewerbungen, denen die erforderlichen Nachweise, die Geburtsurkunde, ein handgeschriebener Lebenslauf und ein Lichtbild beizuschließen sind, können bis längstens 31. 5. 1963 beim Bundespolizeikommissariat

Steyr eingebracht werden. Das Gesuch ist mit S 6, --, die Beilagen sind mit je S 1,50 zu stempeln.

Der Amtsleiter:  
Dr. Mohr  
Polizeirat

## Ausschreibungen

Magistrat Steyr  
Bau 3 - 786/63

Steyr, 27. 3. 1963

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Straßenbau Posthofstraße - Resthof einschl. Entwässerungsarbeiten.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am Dienstag, den 14. 5. 1963, 9.15 Uhr, im Rathaus Steyr, Zimmer 93, statt.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 9.00 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben. Die Unterlagen dieser Ausschreibung können gegen Verw. Abgabemarken von S 20, -- ab 29. 4. 1963 auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes abgeholt werden.

## Verschönerungsverein Steyr

Der Verschönerungsverein Steyr ladet alle Bewohner der Stadt Steyr zum  
FENSTER-BLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 1963 ein.

Es wird aufmerksam gemacht, schon früh genug mit den Vorbereitungsarbeiten zu beginnen. Auskünfte und fachmännische Beratung werden gerne von der Leitung des Verschönerungsvereines Steyr und den Gärtnern als Fachleute gegeben.

Anmeldungen zum Wettbewerb werden beim Vorstand Franz Kupperling, Steyr, Sierninger Straße 26, und bei der Firma Alois Stiasny, Steyr, Enggasse 3, bis 15. Juni 1963 entgegengenommen.

## Mitteilungen

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MAI 1963

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr  
am 2. Mai 1963, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr, in der Arbeiterkammeramtsstelle und  
am 2. Mai 1963, von 14 - 16 Uhr, im Kugellagerwerk Steyr, Betriebsratszimmer, einen Sprechtag in Pensionsversicherungsfragen ab.

## STADTBAD

Die Ausgabe der Saisonkarten für das Stadtbad erfolgt vom 6. 5. bis 25. 5. 1963 im Büro der Städtischen Unternehmungen, Steyr, Färbergasse 7 (Hochhaus), 1. Stock.

Die Verwaltung des Stadtbades

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Mai Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubliaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

König Maria	18. 5.	1869
Strelezek Theresia	7. 5.	1871
Dürrer Anna	5. 5.	1876
Kern Alois	5. 5.	1876
Oberndorfer Emma	8. 5.	1876
Badegruber Johann	10. 5.	1876
Ramor Julia	15. 5.	1876
Lindner Katharina	18. 5.	1877
Leutgeb Rosa	21. 5.	1877
Wagner Juliane	22. 5.	1877
Weisel Josef	1. 5.	1878
Grabner Josef	5. 5.	1878
Gschaider Julius	8. 5.	1878
Urban Maria	22. 5.	1878
Buchinger Maria	23. 5.	1878
Mütter Josefine	27. 5.	1878

## Gewerbeangelegenheiten

März 1963

### GEWERBEANMELDUNGEN

#### STEFAN HACKL

Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme

Kirchengasse 9

#### GÜNTHER KARL PILS

Erzeugung von Schuhleisten und Schuhabsätzen aus Holz sowie von Zwirn- und Textilspulen unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Pyrachstraße 1

#### HACK-WERKE KG.

Gast- und Schankgewerbe, Werkskantine

Geschäftsführer: Ing. Josef Hack

Gaswerkergasse 1 - 3

#### "BÖGER, LADENEINRICHTUNGS-GESMBH"

Handel mit Laden- und Geschäftseinrichtungen aller Art

Geschäftsführer: Ingomar Böhm

Haager Straße 52

#### KURT SCHUSTER

Einzelhandel mit gebrannten geistigen Getränken (auch Likören)

Gleinker Hauptstraße 3

#### JOSEF HOFER

selbständiger Betrieb zum Einstellen von Kraftfahrzeugen (Garagen)

Parzelle 197, EZ 55, KG Jägerberg

#### INGEBORG KALENDA

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit Textilwaren

Rooseveltstraße 31

#### HEDWIG SEISENBACHER

Marktfahrgewerbe mit Waren, deren Verkauf an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist

Leopold-Werndl-Straße 31

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

#### ALFRED KERBL

Spenglergewerbe

Ennser Straße 36

#### RUDOLF OBERSEK

Fleischer (Fleischhauer- und -selcher) -gewerbe, beschränkt auf den Verkauf der im Stammbetrieb erzeugten Fleisch- und Wurstwaren

Ennser Straße 9 (Zweigniederlassung)

#### KARL PÖLL

Herstellung von Tür-, Firmen- bzw. Reklameschildern aus beliebigem Material auf chem. Wege unter Ausschluß jeder einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Gleinker Gasse 46

#### ADELE WERNER

Hühneraugenschneider- und (Fußpflger) -gewerbe

Pachergasse 1

#### ADELE WERNER

Schönheitspfleger- (Kosmetiker) -gewerbe

Pachergasse 1

#### MARIA LÖBL

Handel mit gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in Flaschen

Enge Gasse 5

### STANDORTVERLEGUNGEN

#### HERIBERT TONINO

Handelsgewerbe mit Mammutdecken und Ziegeleimaschinen

von Färbergasse 7

nach Kollergasse 7

### AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

#### FRANZ HERTL

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Bahnhofstraße 16

#### STEYR-DAIMLER-PUCH AG.

Gast- und Schankgewerbe

Erweiterung gemäß § 16 (1) GewO: lit. c und d

Ennser Straße 10

#### JOHANN NEUHAUSER

Mietwagengewerbe

Erweiterung auf die Verwendung eines 2. PKW

Wachturmstraße 12

#### HELMUT WISNECKY

Konzession zum Betrieb des Platzfuhrwerksgewerbes (Taxigewerbe)

Otto-Glöckel-Straße 2

KARL LIEBL  
Druckergewerbe, beschränkt auf Hochdruck und Flachdruck  
Blumauergasse 23  
JOSEF AMETZ  
Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Buffet  
Fachschulstraße 3  
ANNA BRUNMAIR  
Gast- und Schankgewerbe  
Betriebsform: Gasthaus  
Pyrachstraße 1

Ludwig Schnab-  
lehner Aufstockung Almrauschweg 1  
Ing. Alfons und  
Anna Nickel Einfamilien-  
wohnhaus mit P 1863/3, KG Steyr  
Garage  
Josef Hofer Reihengaragen Grundstück 197, KG  
Jägerberg  
Hack-Werke KG. Umbau- und Werk III  
Adaptierungs-  
arbeiten  
Konsumgenossen-  
schaft Steyr, reg. Umbauarbeiten Konradstraße 13  
GenmbH

## WANDERGEWERBEVERLÄNGERUNG

MARIA SCHEDIWY  
Verlängerung der Geltungsdauer der Wandergewerbe-  
bewilligung auf 3 Jahre  
Blumauergasse 29

Walter Legat Zubau Ennser Straße 16  
Fa. Singer Sewing Portalumbau Stadtplatz 11  
Maschinen Compa-  
ny  
Ing. Ernst und Anbau Marsstraße 32  
Luise Köppl

**Baupolizei**

## BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MÄRZ 1963

Ökonomierat Umbauarbeiten Wolfenstraße 10  
Anton Weindl

Josefine Bair-  
huber Abstellraum im Hofraum des  
Hauses Bahnhofstr.  
1 - 3

Magistrat Steyr  
Ges - 6/63

Steyr, 3. April 1963

## M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Stein, Jägerberg und Christkindl wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Republik Österreich B. M. für Land- und Forstwirtschaft	Neuschönauer- Hauptstraße 38	2/1	2716 r. d. St.	Jägerberg
Siedlungsgenossenschaft "Styria" (Siedler: Fakler)	Christkindlweg 53	58/5	2717 r. d. St.	Christkindl
Friedrich und Angela Schedelmaier	Retzenwinkler- straße 14	274/29	1593 l. d. St.	Stein

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.

# Hasler



Gedruckte Tagesabrechnung

Automatische Postenaddition

Tasten für Ausgaben, Kredit,  
Rechnungen

Warenbezeichnungs-Tasten

## IHRE QUITTUNG

I	017.80	Total.
I	001.20	1
I	003.40	5
I	004.50	6
I	008.70	S.T.
I	001.25	2
I	004.05	5
I	003.40	4

15 Nov. 58

BESTEN DANK



## HASLER REGISTRIERKASSEN A G BERN

Die Schweizer-Kasse ist ausgestattet mit:  
Elektrischen Antrieb und zusätzlicher Handkurbel  
Einstellwert 9.999.999, Endkapazität 9.999.999,  
Werbetext nach Ihren Wunsch,  
Platzbedarf: Grundfläche 30 x 33 cm, Höhe 30 cm,  
Weitere Pluspunkte der Hasler-Registrierkasse:  
Überraschende Preisangebote, formschön, ruhiger  
Lauf, leise, leicht zu bedienen, Erstklassiges Mate-  
rial, Schweizer-Präzisionsarbeit

Regional-Vertretung für Steyr, Kirchdorf, Amstetten, Liezen, Leoben(Stmk)

### Fa. JOSEF BICHLER

BÜROMASCHINENHAUS

STEYR, Tel. 23 08 Serie

STADTPLATZ 31

Eilkundendienst durch werkgeschultes Personal. Eigene Reparaturwerkstätte